Planungshilfe

für eine sichere Bodenbeschichtung

Gut geplant ist halb geschützt

Damit Ihre Bodenplatte optimal vorbereitet ist, gilt: Risse erkennen – richtig handeln. Nach dem Kugelstrahlen zeigt sich, was vorher verborgen war: Risse in der Bodenplatte. Diese müssen vor dem Aufbringen der Schutzmaßnahme sorgfältig bewertet und behandelt werden. Der sachkundige Planer prüft die Oberfläche – und entscheidet, ob Handlungsbedarf besteht.

Zwei bewährte Methoden zur Rissbehandlung:

Variante 1 – Für harmlose Risse:
Risse ohne spätere Relevanz werden mit hochwertigem Epoxidharz getränkt und mit Quarzsand (0,8–1,2 mm) abgestreut. So entsteht eine griffige Oberfläche – perfekt vorbereitet für die Applikation von HD 88®.

Variante 2 – Für mehr Sicherheit:
Risse werden mit einer V-Scheibe geöffnet, mit einem geeigneten Rissharz verfüllt und anschließend mit einem Gemisch aus Quarzsand und Glasfasern abgestreut. Diese Methode eignet sich auch ideal für Betonierabschnitte und -ansätze.

Wichtig zu wissen

Risse, die eine Verpressung erfordern, müssen gemäß den Vorgaben des sachkundigen Planers durch den Ersteller der Bodenplatte oder die Überwachungsfirma der WU-Konstruktion behandelt werden.

Beide Varianten garantieren eine stabile, rissfreie Basis – ohne spätere Bewegungen oder Wiederauftreten.

Schuh Bodentechnik GmbH
August-Borsig-Str. 6 | 68199 Mannheim | Tel.: +49 621 8509-7488 | info@schuh-bodentechnik.de